

Starkregenereignis und Hochwasser an Ahr, Mosel und Ruhr

Düsseldorf, 16.07.2021



Stephan Szukalski
DBV-Bundesvorsitzender

Wir sind seit 1894 eine Branchengewerkschaft für die Beschäftigten der Volks- und Raiffeisenbanken, der Privaten und Öffentlichen Banken und der Privaten Versicherungsunternehmen. Unseren rund 20.000 Mitgliedern bieten wir arbeits- und sozialrechtliche Beratung und Rechtschutz und schließen Tarifverträge mit den vier zuständigen Arbeitgeberverbänden.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Starkregenereignis mit Hochwasserfolgen insbesondere an Ahr, Mosel und Ruhr hat auch Kolleginnen und Kollegen aus unseren Reihen schwer getroffen. Zum Glück haben uns bislang noch keine Nachrichten über verletzte oder gar getötete Banker und Bankerinnen erreicht. Aufgrund der vielen Unglücksopfer können wir allerdings auch diesen schlimmsten Fall nicht völlig ausschließen.

Bislang wissen wir aus erster Hand von Betroffenen, die Haus, Auto und allen beweglichen Besitz in wenigen Minuten im schrecklichsten Sinne des Wortes davonschwimmen sahen, und nur die nackte Existenz retten konnten. Ein Kollege, mit dem wir heute sprachen, hat alles verloren, und ist jetzt in einer Turnhalle untergebracht. Zum Glück ist er selbst und seine Familie unverletzt, ein Glück, das man erst in einer solchen Situation wirklich schätzen lernt.

Ich bin offengesagt sprachlos über das Geschehene, und möchte den Betroffenen nur das Eine sagen:

Wir alle fühlen mit Euch, und wünschen Euch von Herzen, dass es bei den materiellen Verlusten bleiben wird. Häuser kann man wieder aufbauen, Autos und Hausrat wiederbeschaffen. Menschenleben sind dagegen unersetzlich.

Wir alle fühlen mit Euch in dieser schweren Stunde!

Euer Stephan Szukalski